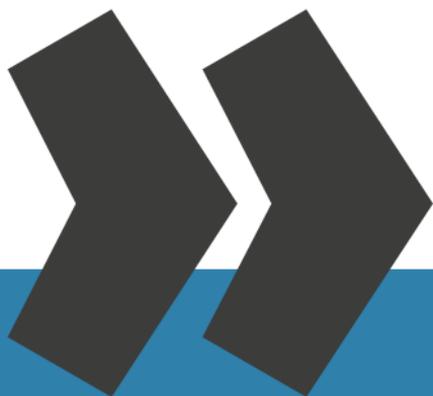


Verein zur
Bewahrung der
Demokratie e.V.



KOMMUNIKATIONSHILFE GEGEN ANTISEMITISMUS

Falsche Aussagen.
Klare Antworten.



WARUM DIESE BROSCHÜRE WICHTIG IST

In den letzten Monaten haben wir eine beunruhigende Zunahme antisemitischer Aussagen und Gewalttaten in Deutschland erlebt. Dieser Trend wurde besonders nach dem Überfall der Hamas am 7. Oktober 2023 und der darauf folgenden israelischen Militäroperation im Gaza-Streifen spürbar. Leider machen solche Vorfälle auch vor unseren Betrieben nicht halt. Antisemitismus zeigt sich in unterschiedlichen Formen, sei es als offene Feindseligkeit oder als subtilere, aber ebenso gefährliche Denkmuster. Es ist unsere Pflicht, aktiv gegen diese Strömungen vorzugehen, um ein sicheres und respektvolles Arbeitsumfeld für alle zu gewährleisten. Diese Broschüre ist ein Schritt in diese Richtung. Sie soll helfen, antisemitische Aussagen zu erkennen, zu verstehen und wirkungsvoll zu entkräften, um so einen Beitrag zur Stärkung einer offenen und respektvollen Betriebskultur zu leisten.

EFFEKTIVER EINSATZ DER BROSCHÜRE GEGEN ANTISEMITISMUS

Diese Broschüre dient als praktisches Werkzeug, um gängige antisemitische Aussagen zu identifizieren und effektiv zu entkräften. Der Aufbau ist einfach und nutzendenfreundlich gestaltet:



Erkennen: Zuerst werden typische antisemitische Aussagen vorgestellt. Diese sind oft getarnt als „Israel-Kritik“ oder finden sich in verharmlosenden Kommentaren.



Verstehen: Jeder Aussage folgt eine kurze Erläuterung, warum sie problematisch ist und wie sie historische Vorurteile oder falsche Narrative widerspiegelt.



Entgegenen: Schließlich bieten wir Argumentationshilfen und Fakten, um diese Aussagen sachlich und überzeugend zu widerlegen.

» Wenn ich **Israel** kritisiere, bin ich gleich **Antisemit!** «

Nein, auch die israelische Regierung kann und muss kritisiert werden.

Die Grenze zwischen legitimer Kritik am Handeln Israels ist da überschritten, wo es dämonisiert oder Israel gar das Existenzrecht abgesprochen wird. Man kann das Vorgehen der israelischen Armee kritisieren, ohne ihnen besondere Blutlust oder Gefühlslosigkeit zu unterstellen. Tut man dies, trägt man klassisch antisemitische Denkmuster weiter.

Man kann ebenso das Handeln der israelischen Regierung kritisieren ohne das Existenzrecht Israels als Staat und Zufluchtsort für Jüdinnen und Juden infrage zu stellen. Es kommt ja schließlich auch niemand auf die Idee Norwegen das Existenzrecht abzuspochen, wenn man die norwegische Regierung kritisiert.

» Die Aktionen der Hamas sind legitimer Widerstand! «

**Die wahllose Ermordung, Verstümmelung
und Entführung der Zivilbevölkerung ist nie
legitimer Widerstand.**

Das Ziel eines eigenständigen palästinensischen Staates kann nicht durch terroristische Akte und Gewalt erreicht werden.

Politische Verhandlungen, Friedensinitiativen und demokratische Prozesse, alles Dinge, die die Hamas

unterdrückt, sind die einzigen Möglichkeiten für ein friedliches Zusammenleben zwischen Israelis und Palästinenserinnen und Palästinensern. Die geplante massenhafte Ermordung von Jüdinnen und Juden ist es nicht!



» Israel ist ein Apartheidsstaat! «

In Israel besitzen alle Bürgerinnen und Bürger die gleichen demokratischen Grundrechte.

Egal ob sie jüdischen oder muslimischen Glaubens sind oder einer Minderheit angehören. Es gibt muslimische Abgeordnete in der Knesset, dem israelischen Parlament, und Muslime erhalten den gleichen Lohn wie ihr jüdisches Pendant. Auch die Heirat von Jüdinnen und Juden und Muslimen steht, anders als in Südafrika während der Apartheid, nicht unter Strafe. Apartheid, also die „Rassentrennung“ anhand

von Religion oder Hautfarbe findet in Israel nicht statt. Was es in Israel, ebenso wie in allen anderen Ländern der Welt, gibt, ist Rassismus und Bestrebungen, die Rechte von Minderheiten einzuschränken. Dies richtet sich vermehrt gegen Muslime und ist in Israel und anderswo abzulehnen. Eine staatlich organisierte Schlechterstellung von Menschen gibt es jedoch faktisch nicht.

» Die Parole » **From the River to the Sea** « ist doch nur der Wunsch nach einem palästinensischen Staat «

**Diese Parole stammt von der PLO
(Palestinian Liberation Organisation) und
ruft zur Befreiung des Gebietes
vom Jordan bis zum Mittelmeer auf.**

Hier wird also explizit ein palästinensischer Staat gefordert, der israelisches Staatsgebiet miteinschließt und somit Israel das Existenzrecht abspricht.

Israel als Schutzraum für Jüdinnen und Juden wäre somit nicht mehr existent, was eine reale Bedrohung darstellt.



» Israel schlachtet mutwillig die Zivilbevölkerung ab! «

Alle zivilen Opfer sind beklagenswert und es bedarf ständiger demokratischer Kontrolle des militärischen Vorgehens.

Die israelischen Streitkräfte informiert die palästinensische Zivilbevölkerung vor Angriffen und fordert sie zur Flucht auf. Dafür richtet sie zivile Korridore ein, welche von ihnen geschützt werden. Sie versucht also im Gegenteil den Anteil von zivilen Opfern gering zu halten.

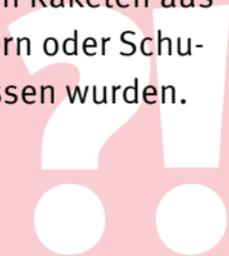
Dennoch ist es wichtig, etwaige Übergriffe durch die israelische Armee zu benennen, von einer organisierten und mutwilligen Tötung von Palästinensern zu sprechen ist jedoch falsch.

» Kindermörder Israel! «

Die Aussage knüpft an eine der ältesten antisemitischen Verschwörungstheorien – der Ritualmordlegende – an, wonach Jüdinnen und Juden für rituelle Zwecke Kinder töten würden.

Ein viel gehörter Satz auf den Demonstrationen der vergangenen Wochen, welcher unterstellt die israelische Armee würde mutwillig Kinder umbringen. Nicht nur handelt es sich dabei schlicht um eine Lüge, sie knüpft dabei auch an die Ritualmordlegende an.

Zivile Opfer sind immer tragisch und insbesondere der Tod von Kindern erweckt besondere Anteilnahme, die Hamas kalkuliert diese jedoch gezielt mit ein. So existieren zahllose Beweise, in denen Raketen aus Krankenhäusern oder Schulen abgeschossen wurden.



» Was Israel mit den Palästinensern macht, ist **Schlimmer als der Holocaust!** «

Diese Behauptung ist eine schwere Relativierung der industriellen Vernichtung von sechs Millionen Jüdinnen und Juden während des zweiten Weltkriegs.

Die Handlungen der israelischen Regierung werden mit denen des Dritten Reichs gleichgesetzt. Aus Opfern und ihren Nachfahren sind die vermeintlichen Täter geworden. Diese Relativierung ist eindeutig antisemitisch,

es ist dabei unerheblich, wie danach weiter argumentiert wird, denn die systematische Ermordung der Jüdinnen und Juden im Nationalsozialismus ist damit unter keinen Umständen vergleichbar.

» Wir haben ein Problem mit ›importierten Antisemitismus! ‹

Antisemitische Denkmuster finden sich mitnichten nur bei tatsächlichen oder vermeintlichen Migrantinnen und Migranten.

Das zu behaupten ist nicht nur eine rassistische Annahme, sondern lässt auch die weit verbreitete Zustimmung zu antisemitischen Aussagen in der deutschen Mehrheitsgesellschaft außer Acht. So belegen zahlreiche Studien eine Zunahme an

antisemitischen Ressentiments in Deutschlands, unabhängig von der Herkunft der Befragten. Antisemitismus ist ein Problem Deutschlands, nicht nur ein Problem von Menschen mit tatsächlicher oder vermeintlicher Migrationsgeschichte.



» Alle Menschen aus Palästina sind Terroristen! «

Dies ist eine Pauschalbehauptung und nicht zutreffend.

Es gibt zahlreiche Palästinenserinnen und Palästinenser, die den islamistischen Terroristen der Hamas ablehnend gegenüberstehen. Genauso wenig wie man Jüdinnen und Juden oder Israelis mit der israelischen Regierung gleichsetzen darf, dürfen auch Menschen aus Palästina nicht mit der Hamas

gleichgesetzt werden und rassistische Stereotype verbreitet werden. Es gibt zahlreiche Gruppen, die sich für einen Frieden in der Region einsetzen und die Methoden der Hamas ablehnen. Diese gilt es zu unterstützen, statt haltlose Behauptungen in die Welt zu setzen.

Quellen

Andreas Zick / Beate Küpper / Nico Mokros

Die disanzierte Mitte – Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2022/23

Friedrich-Ebert-Stiftung

Amadeu Antonio Stiftung

Action-Kit gegen israelbezogenen Antisemitismus

abrufbar unter: bit.ly/aas-actionkit



Verein zur
Bewahrung der
Demokratie e.V.

Postkamp 12
30159 Hannover

Ansprechpersonen:

Felix Wesche

extern.felix.wesche@igmetall.de

Matthias Monecke

extern.matthias.monecke@igmetall.de

Im Rahmen des Förderprogramms



Initiative betriebliche
Demokratiekompetenz

Gefördert durch das



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Administriert durch das



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge